

Testatsexemplar

Deutsche Telekom Accounting GmbH
Bonn

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009
und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2009

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Original

Testatsexemplar

Deutsche Telekom Accounting GmbH
Bonn

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009
und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2009

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Inhaltsverzeichnis	Seite
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2009.....	1-7
Jahresabschluss.....	1
1. Bilanz zum 31. Dezember 2009	2-3
2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009.....	5
3. Anhang für das Geschäftsjahr 2009	1-14
Anlagenspiegel	1
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	1-2

Deutsche Telekom Accounting GmbH, Bonn

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2009

1. Organisations- und Gesellschaftsstruktur

Die Deutsche Telekom Accounting GmbH (nachfolgend DeTeAccounting) ist ein verbundenes Unternehmen im Sinne des § 271 Abs 2 HGB der Deutschen Telekom AG, Bonn. Das Stammkapital beträgt zum Bilanzstichtag unverändert 100.000 Euro. Zwischen der DeTeAccounting und der Deutschen Telekom AG (nachfolgend Deutsche Telekom) besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

Mit Kauf- und Übertragungsvertrag vom 19. Dezember 2008 hat die DeTeAccounting den Bereich Buchhaltung TMD (F123) der T-Mobile Deutschland GmbH (nachfolgend TMD) mit Wirkung zum 1. Januar 2009 übernommen. Am 17. Juni hat der Konzernbetriebsrat mit der DeTeAccounting einen zentralen Interessenausgleich zur Integration des Corporate Competence Center Finance & Accounting der T-Systems International GmbH (vormals T-Systems Enterprise Services GmbH, nachfolgend CCC F&A der TSI genannt) in die DeTeAccounting geschlossen. Der Betriebsübergang erfolgte am 1. Juli 2009 entsprechend dem Kauf- und Übertragungsvertrag vom 30. Juni 2009. Gemäß § 613a BGB sind die Arbeitsverhältnisse der beschäftigten Mitarbeiter auf die DeTeAccounting übergegangen. Die auf die übergehenden Mitarbeiter entfallenden Pensionsverpflichtungen sowie sonstige personalbezogene Rückstellungen wurden übertragen. Maßgebend für die Übertragung der Pensionsverpflichtungen war der nach den Grundsätzen des IAS 19 ermittelte Wert zum 31. Dezember 2008, welcher für den Bereich CCC F&A der TSI auf den Übertragungstichtag fortgeschrieben wurde. In Höhe der übertragenen Verpflichtungen wurde seitens der übertragenden Einheiten eine Ausgleichszahlung gewährt.

Mit Gesellschaftsvertrag vom 6. August wurde die Deutsche Telekom Shared Services s.r.o. (nachfolgend DT Shared Services s.r.o.) in Bratislava gegründet. Gesellschafter sind die DeTeAccounting mit einem Anteil von 85% und die T-Systems Beteiligungsverwaltungsgesellschaft mbH mit einem Anteil von 15%. Mit Kauf- und Übertragungsvertrag vom 31. August 2009 hat die DT Shared Services s.r.o. die Betriebsstätte Bratislava der T-Systems Vicos GmbH übernommen (nachfolgend TS Vicos GmbH). Die Betriebsstätte in Bratislava ist die einzige Betriebsstätte der TS Vicos GmbH, die Bestandteil des Corporate Competence Center Finance & Accounting Europe ist.

2. Tätigkeitsgebiet/Geschäftsauftrag

Die DeTeAccounting erbringt für den Konzern Deutsche Telekom Dienstleistungen der operativen Finanzbuchhaltung auf der Grundlage von nationalen und internationalen bilanziellen/gesetzlichen Regelungen. Die DeTeAccounting versteht sich als konzernweiter Dienst-

leister mit dem Ziel der effizienten Bündelung und Automatisierung der Aufgaben der operativen Finanzbuchhaltung.

Im Bereich der operativen Finanzbuchhaltung verfolgt die DeTeAccounting als Shared Service Center das Ziel, kunden- und branchenspezifische Lösungen und Standards zu entwickeln und zu betreiben. Dies umfasst die Prozesse Debitoren- (non AGB), Kreditoren-, Anlagen- und Hauptbuchhaltung sowie Inventuren. Dazu gehören auch Dienstleistungen im Bereich der Informations- und Datenverarbeitung sowie die Übernahme von Informationsmanagement als Dienstleistungspaket (begrenzt auf die zuvor genannten Bereiche der operativen Finanzbuchhaltung).

3. Geschäftsentwicklung

Der Geschäftsverlauf ist weiterhin geprägt durch die organisatorische und prozessuale Zusammenführung aller eingehenden Konzernbereiche. Da die DeTeAccounting ihre Geschäftstätigkeit erst zum 01. April 2008 aufgenommen hat, ist eine Vergleichbarkeit mit den Vorjahreszahlen nur teilweise möglich.

Zum Ende des Jahres betreute die Gesellschaft neben der DTAG (Bereich Group Headquarter & Shared Services sowie Bereich T-Home) einen großen Teil der inländischen Tochtergesellschaften der DTAG. Hierzu gehören die DFMG Deutsche Funkturm GmbH, die Power and Air Condition Solution Management GmbH & Co. KG, die DeTeFleetServices GmbH, die Vivento Customer Services GmbH, die Deutsche Telekom Technischer Service GmbH, die Deutsche Telekom Netzproduktion GmbH, die Deutsche Telekom Kundenservice GmbH, die Telekom Shop Vertriebsgesellschaft mbH, die T-Mobile Deutschland GmbH sowie die Active Billing GmbH & Co. KG. Externe Kunden sind zwei im Geschäftsjahr 2008 veräußerte Tochtergesellschaften der Deutschen Telekom: die Nokia Siemens Networks Services Deutschland GmbH & Co. KG (ehemals Vivento Technical Services GmbH) und die Strabag Property and Facility Services GmbH (ehemals DeTe Immobilien, Deutsche Telekom Immobilien und Services GmbH). Durch die Gründung der DT Shared Services s.r.o. und die Integration des CCC F&A der TSI sind weitere nationale und internationale Kunden aus der T-Systems International GmbH sowie als externer Kunde die Media Broadcast GmbH hinzugekommen. Die Media Broadcast GmbH ist eine im Januar 2008 veräußerte Enkelgesellschaft der Deutschen Telekom.

Mit den Kunden wurden individuelle Verträge über den Geschäftsumfang 2009 geschlossen, wobei die für die Deutsche Telekom Kundenservice GmbH, die Deutsche Telekom Technischer Service GmbH, die Deutsche Telekom Netzproduktion GmbH, die Active Billing GmbH & Co. KG und die Telekom Shop Vertriebsgesellschaft mbH zu erbringenden Leistungen über den mit der DTAG (Bereich T-Home) abgeschlossenen Dienstleistungsvertrag abgedeckt sind.

3.1 Ertragslage

Im Folgenden werden die für die Entwicklung der Ertragslage wesentlichen Einflussfaktoren kurz erläutert:

in T€	2009	2008	Veränderung
Umsatzerlöse	97.377	58.734	38.643
Sonstige betriebliche Erträge	7.184	367	6.817
Materialaufwand	-41.147	-24.748	-16.399
Personalaufwand	-45.236	-27.188	-18.048
Abschreibungen	-56	-33	-23
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-39.607	-35.525	-4.082
Betriebsergebnis	-21.485	-28.393	6.908
Zinsergebnis	287	853	-566
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-21.199	-27.540	6.341

Bei der Analyse der Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr ist zu berücksichtigen, dass die DeTeAccounting ihre operative Geschäftstätigkeit erst zum 1. April 2008 aufgenommen hat.

Der **Umsatz** der DeTeAccounting GmbH beläuft sich in 2009 auf T€ 97.377. Größter Kunde ist die DTAG (Bereich GHS sowie Bereich T-Home einschließlich der dem Bereich T-Home zugeordneten Tochtergesellschaften). Der externe Umsatz mit den Gesellschaften Nokia Siemens Networks Services Deutschland GmbH & Co. KG, Strabag Property and Facility Services GmbH und Media Broadcast GmbH liegt bei T€ 2.753. Die Umsätze des Geschäftsjahres basieren auf einem mengen- und komplexitätsorientierten Abrechnungsmodell.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** in Höhe von T€ 7.184 resultieren im Wesentlichen aus dem Verbrauch der im Vorjahr gebildeten Drohverlustrückstellung (T€ 6.070), Erträgen aus der Weiterberechnung von Personalkosten (T€ 640) und der Auflösung von Rückstellungen (T€ 376).

Die **Materialaufwendungen** beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen für bezogene Leistungen für die Nutzung der im Eigentum der DTAG stehenden Hard- und Software (T€ 39.415), bezogene Abschlussleistungen des Bereiches Rechnungswesen, Controlling, IT-Finanzien Abschlüsse GHS Gesellschaften (T€ 1.080) (nachfolgend RCI/AGG) und bezogene Buchhaltungsleistungen der DT Shared Services s.r.o. Bratislava (647 T€).

Der **Personalaufwand** in Höhe von T€ 45.236 setzt sich im Wesentlichen aus den Aufwendungen für Löhne und Gehälter (T€ 36.931) und den Aufwendungen für soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von T€ 8.305 zusammen.

Die **sonstigen betriebliche Aufwendungen** in Höhe von T€ 39.607 beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen für die von der DTAG zugewiesenen Beamten sowie für Leih- und Zeitarbeitskräfte (insgesamt T€ 20.271). Da für die in den auf die DeTeAccounting übertragenen

Buchhaltungsbereichen beschäftigten Beamten ein Übergang ihres Arbeitsverhältnisses gemäß § 613a BGB nicht zulässig ist, arbeitet dieser Personenkreis im Rahmen des sogenannten "Zuweisungsmodells" für die DeTeAccounting, während Dienstherr unverändert die Muttergesellschaft ist. Darüber hinaus beinhalten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen die Aufwendungen für Mieten und Pachten (T€ 6.069), Aufwendungen für die Betreuung von Arbeitsplatzsystemen (T€ 2.822) und Aufwendungen für die Nutzung der Telekommunikationsanlage (T€ 1.181). Weiterhin sind Aufwendungen für Scandienstleistungen der Vivento Customer Services GmbH (T€ 1.955), Aufwendungen für Weiterbildung (T€ 1.599), Aufwendungen für die Personalbetreuung (T€ 1.401) und die Reisekosten (T€ 934) enthalten.

Unter Berücksichtigung des positiven **Zinsergebnisses** in Höhe von T€ 287, welches im Wesentlichen Zinserträge aus der Termingeldanlage (T€ 157) und der Verzinsung des Cash-Managementkontos mit der Muttergesellschaft (T€ 110) beinhaltet, ergibt sich ein Verlust aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von T€ 21.199 für das Geschäftsjahr 2009, der im Rahmen des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages von der DTAG übernommen wurde.

3.2 Vermögens- und Finanzlage

Auf der Aktivseite ist die Bilanzsumme insbesondere durch Forderungen gegen verbundene Unternehmen (T€ 31.461) geprägt. Der Anteil dieses Postens an der Bilanzsumme beläuft sich auf 87%. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten insbesondere Forderungen aus dem Cash-Pooling mit der Muttergesellschaft (T€ 30.373).

Die Passivseite umfasst im Wesentlichen Rückstellungen in Höhe von T€ 32.724 sowie sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 1.805. Die Eigenkapitalquote zum 31. Dezember 2009 beläuft sich auf 0,3%.

Die nachfolgende Übersicht zeigt die im Rahmen der Übertragung der Buchhaltungsbereiche erfolgsneutral auf die DeTeAccounting übergegangenen Rückstellungen:

	Übertragungsbetrag T€
Pensionsrückstellung	1.335
Variable Vergütung/Tantieme	281
Freizeitrückstellung	195
Urlaubsrückstellung	141
Altersteilzeitrückstellung	59
Übrige	11
	2.022

Die DeTeAccounting hat mit der DTAG einen Rahmenvertrag zur Einbeziehung in das Cash-Concentration-System der Deutschen Telekom Gruppe geschlossen. Dadurch wird die Liquidität jederzeit sichergestellt.

3.3 Personalsituation

Nach Übertragung der Buchhaltung TMD (17 Mitarbeiter) umfasste die Gesellschaft im Januar 1.034 FTE (inkl. zugewiesene Beamte: 369 FTE). Nach Integration des CCC F&A der TSES im Juli 2009 hat sich die Zahl der Beschäftigten um weitere 74 FTE erhöht.

Im Laufe des Geschäftsjahres wurde durch diverse Abbau- und Veränderungsinstrumente wie Vorruhestandsregelungen, Abfindungen, externe Wechsel und Wechsel innerhalb des Konzerns die Anzahl der Mitarbeiter auf 990 per 31. Dezember 2009 gesenkt. Hierin enthalten sind 282 Beamte, die von der Muttergesellschaft zugewiesen wurden sowie 16 Mitarbeiter die durch Arbeitnehmerüberlassung nicht für die DeTeAccounting tätig sind.

In 2009 wurden verschiedene Betriebsvereinbarungen geschlossen. Diese umfassten im Wesentlichen die Ausgestaltung der Regelungen zum variablen Anteil am Jahreszielentgelt gemäß dem im Dezember 2008 abgeschlossenen Tarifvertrag.

Im Frühjahr wurde die Betriebsvereinbarung zur Umsetzung der Pilotbetriebsvereinbarung „Führen mit Zielen“ für die Ermittlung der Zielerreichungsgrade aus den genutzten IT-Systemen abgeschlossen. Gegenstand dieser Betriebsvereinbarung ist der Umgang mit den für die Ermittlung der Zielerreichungsgrade vorgesehenen IT-Systeme und den darin enthaltenen Daten. Des Weiteren wurde im Juni 2009 die Betriebsvereinbarung über die Zahlung einer leistungsbezogenen Komponente an Beamte, denen Aufgaben der DeTeAccounting zugewiesen sind, abgeschlossen. Ziel ist es, diesen Beamten einen finanziellen Anreiz zu schaffen, aktiv an den Zielen der DeTeAccounting mitzuwirken.

4. Zukünftige Geschäftsentwicklung

4.1 Ausblick

Entsprechend der im November 2009 verabschiedeten Mittelfristplanung soll aufgrund der Übernahme der Buchhaltungsleistungen für die T-Systems International GmbH der Umsatz der DeTeAccounting in 2010 ansteigen. In den folgenden Jahren wird erwartet, dass sich der Umsatz gegenüber 2010 leicht rückläufig zeigt. Auch im Geschäftsjahr 2010 wird die Abrechnung gegenüber den Kunden auf Basis eines mengen- und komplexitätsorientierten Abrechnungsmodells durchgeführt.

Ziel der Gesellschaft ist es auch weiterhin, durch konsequente Automatisierung und Harmonisierung der Geschäftsprozesse die Produktivität zu steigern. In diesem Zusammenhang stehen insbesondere die Vereinheitlichung der IT-Architektur sowie die Verringerung der manuellen Arbeitsschritte in der Buchhaltung im Vordergrund. Die Zahl der Standorte hat sich von ursprünglich 45, zum Zeitpunkt der Aufnahme der Geschäftstätigkeit der DeTeAccounting, auf aktuell 26 Regelarbeitsstätten verringert. Bis zum Jahr 2012 sollen es 16 Standorte für Finanzbuchhaltungsprozesse und Inventuren sein. Aufgrund der Integration

des CCC F&A der TSI hat sich die Zahl der Zielstandorte von ursprünglich 15 auf 16 erhöht. Einhergehend mit der Standardisierung, Automatisierung und Standortverdichtung ist geplant, die Mitarbeiterzahl bis Ende 2012 auf 737 FTE zu verringern, wobei davon ausgegangen wird, dass dieses Ziel durch diverse Abbau- und Veränderungsinstrumente wie Vorruhestandsregelungen, Abfindungen, externe Wechsel und Wechsel innerhalb des Konzerns erreicht wird.

Als Konsequenz sollen die größten Kostenblöcke wie die Personalkosten, die Kosten für den IV-Support als auch die Mietaufwendungen kontinuierlich sinken. Dadurch wird sich das Betriebsergebnis verbessern.

Dennoch rechnet die Gesellschaft in den nächsten Jahren weiterhin mit einem negativen Ergebnis, verursacht durch Migrationskosten und das im Vergleich zum Markt relativ höhere Lohn- und Gehaltsniveau der Mitarbeiter. Beide Nachteile werden nicht in vollem Umfang an die Kunden weitergegeben.

Die Gesellschaft wird sich auch in Zukunft mit der Weiterentwicklung ihres Steuerungs- und Überwachungssystems befassen.

4.2 Chancen und Risiken

Die DeTeAccounting GmbH ist in das Risikomanagementsystem der Deutschen Telekom AG eingebunden.

Während der Migrationsphase bis 2012 besteht auch weiterhin ein geringes Risiko im termingerechten Umbau der Zielstandorte, dem Verlust von Know-how durch ungeplanten Abgang von Personal bei Verlagerung der Tätigkeiten an andere Standorte und in der Gefährdung der Buchungs- und Abschlussqualität während der Zentralisierung und Harmonisierung der Prozesse.

Die weiteren anstehenden Umbau- und Harmonisierungsprozesse sind jedoch Voraussetzung zur Erhöhung der Produktivität mit dem Ziel der Schaffung einer leistungsfähigen Buchhaltung im Konzernverbund bei gleichzeitiger Kostenreduktion.

Da die DeTeAccounting nicht von externen Kunden abhängig ist, sondern primär als interner Dienstleister fungiert, besteht kein Risiko im Fortbestand der Kundenbeziehungen bzw. dem Verlust von signifikanten Geschäftsumfängen.

Im Rahmen des One Company Projektes (OCP) werden die Festnetzaktivitäten der Deutschen Telekom AG und die Mobilfunkaktivitäten der T-Mobile Deutschland GmbH in einer Einheit (T-Deutschland GmbH) zusammengeführt. Die damit einhergehenden legalrechtlichen Vorgänge werden auch in den ERP-Systemen abgebildet. Die Zusammenführung und Umstellung von Systemen erfordert auch bei der DeTeAccounting eine Vielzahl

prozessualer Anpassungen. Mögliche Risiken sind Qualitätseinbußen und sinkende Effizienz. Weiter können zusätzliche Belegmengen aus der Umstellung des Geschäftsmodells resultieren.

4.3 Bestandsgefährdende Risiken

Auf der Basis der im abgelaufenen Geschäftsjahr erfolgreichen Etablierung der DeTeAccounting mit allen Kundenbeziehungen und Geschäftsprozessen sowie auf der Basis des bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages mit der Deutschen Telekom AG bestehen derzeit keine bestandsgefährdenden Risiken für die DeTeAccounting.

**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009**

Deutsche Telekom Accounting GmbH, Bonn

Bilanz zum 31. Dezember 2009

Aktiva

	31.12.2009	31.12.2008
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Software-Lizenzen	18.348,00	0,00
II. Sachanlagen		
Betriebs- und Geschäftsausstattung	121.148,00	85.740,00
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	108.180,56	0,00
	247.676,56	85.740,00
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	238.489,09	438.396,00
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen (davon gegen die Gesellschafterin € 30.662.532,63; 31.12.2008 € 14.602.333,79)	31.460.661,76	15.089.666,11
3. Sonstige Vermögensgegenstände	4.092.768,52	4.325.260,22
	35.791.919,37	19.853.322,33
II. Guthaben bei Kreditinstituten	0,00	24.229.399,50
	35.791.919,37	44.082.721,83
C. Rechnungsabgrenzungsposten	78.653,19	14.024,27
	36.118.249,12	44.182.486,10

	Passiva	
	31.12.2009	31.12.2008
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	100.000,00	100.000,00
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	18.696.686,23	16.347.177,00
2. Sonstige Rückstellungen	14.027.286,24	17.357.972,13
	32.723.972,47	33.705.149,13
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	218.966,60	542.487,22
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (davon gegenüber der Gesellschafterin € 863.277,08; 31.12.2008: € 8.233.219,16)	1.269.857,99	8.828.298,83
3. Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern € 537.751,60; 31.12.2008: € 616.213,19) (davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 876.996,26; 31.12.2008: € 0,00)	1.805.452,06	1.006.550,92
	3.294.276,65	10.377.336,97
	36.118.249,12	44.182.486,10

Deutsche Telekom Accounting GmbH, Bonn

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009

	2009	2008
	€	€
1. Umsatzerlöse	97.376.875,13	58.733.888,17
2. Sonstige betriebliche Erträge	7.184.092,26	366.757,40
	104.560.967,39	59.100.645,57
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-41.147.456,59	-24.747.360,65
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-36.931.145,21	-22.055.010,22
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung € 3.084.702,40; Vorjahr € 1.794.168,35)	-8.305.048,92	-5.133.218,54
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-55.785,94	-32.634,13
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-39.606.859,13	-35.525.304,30
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen € 110.189,63; Vorjahr € 200.574,67)	287.903,06	855.256,06
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen € 1.302,32; Vorjahr € 2.236,77)	-1.384,69	-2.236,77
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-21.198.810,03	-27.539.862,98
10. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages übernommener Verlust	21.198.810,03	27.539.862,98
11. Jahresüberschuss	0,00	0,00

Deutsche Telekom Accounting GmbH, Bonn

Anhang für das Geschäftsjahr 2009

I. Allgemeine Angaben und Erläuterungen

1. Beschreibung der Geschäftstätigkeit

Die Deutsche Telekom Accounting GmbH (im Nachfolgenden auch DeTeAccounting genannt) ist ein verbundenes Unternehmen i.S.d. § 271 Abs 2 HGB der Deutsche Telekom AG, Bonn. Zwischen der DeTeAccounting und der Deutsche Telekom AG (im Nachfolgenden auch DTAG genannt) besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

Gegenstand des Unternehmens ist es kunden- und branchenspezifische Lösungen im Bereich der operativen Finanzbuchhaltung (Anlagen-, Debitoren-, Kreditorenbuchhaltung, Inventuren etc.) zu entwickeln, zu betreiben und zu vermarkten. Hierzu gehören auch Dienstleistungen im Bereich der Informations- und Datenverarbeitung sowie die Übernahme von Informationsmanagement als Dienstleistungspaket jeweils begrenzt auf die zuvor genannten Bereiche der operativen Finanzbuchhaltung.

Mit Kauf- und Übertragungsvertrag vom 19. Dezember 2008 wurde der Buchhaltungsbereich der T-Mobile Deutschland GmbH, Bonn (im Nachfolgenden auch TMD genannt), mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2009 auf die DeTeAccounting übertragen.

Weiterhin wurde mit Kauf- und Übertragungsvertrag vom 30. Juni 2009 das Corporate Competence Center, TSES F-CF-CC, Finance & Accounting der T-Systems International GmbH, Frankfurt a. M. (im Nachfolgenden TSI genannt, vormals T-Systems Enterprise Services GmbH), in die DeTeAccounting mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Juli 2009 übertragen.

Mit Vertrag vom 6. August 2009 hat die DeTeAccounting zusammen mit der T-Systems Beteiligungsverwaltungsgesellschaft mbH, Frankfurt a. M., die Deutsche Telekom Shared Services s.r.o., Bratislava (im Nachfolgenden auch DeTe Shared Services genannt), gegründet. Die DeTeAccounting hat an der neuen Gesellschaft einen Anteil in Höhe von 4.250 € oder 85 % des Stammkapitals übernommen.

Mit Gesellschafterbeschluss vom 23. August 2009 hat die DeTe Accounting das Eigenkapital der DeTe Shared Services um 100.000 EUR durch Zuführung einer Bareinlage in die Kapitalrücklage erhöht.

2. Grundlagen der Bilanzierung

Der zum 31. Dezember 2009 erstellte Jahresabschluss ist nach den geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften i.S.d. § 267 Abs. 3 HGB aufgestellt worden. Die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung entsprechen den Gliederungsvorschriften der §§ 266 und 275 HGB, wobei die Gewinn- und Verlustrechnung gemäß § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert ist. Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Die DeTeAccounting hat das in Artikel 66 Abs. 3 EGHGB kodifizierte Wahlrecht zur vorzeitigen Erstanwendung des BilMoG im Geschäftsjahr 2009 nicht ausgeübt.

3. Bilanzierung und Bewertung

Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträge enthalten. Die Posten der Aktivseite sind nicht mit Posten der Passivseite, Aufwendungen nicht mit Erträgen verrechnet worden.

Die Vermögensgegenstände und Schulden sind zum Abschlussstichtag einzeln bewertet worden. Gewinne werden nur berücksichtigt, soweit sie am Abschlussstichtag realisiert sind.

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten erfasst und entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die **Sachanlagen** werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen erfolgen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung.

Alle bis zum 31. Dezember 2007 zugegangenen Vermögensgegenstände von geringem Wert (steuerlich: **geringwertige Wirtschaftsgüter**) wurden gemäß den steuerlichen Vorschriften auch in der Handelsbilanz im Zugangsjahr voll abgeschrieben und im Anlagespiegel als Abgang ausgewiesen.

Seit dem 1. Januar 2008 werden diese Vermögensgegenstände auf Grund des Unternehmensteuerreformgesetzes 2008 vom 25. Mai 2007 in der Handelsbilanz gemäß den geänderten steuerlichen Wertgrenzen im Zugangsjahr sofort abgeschrieben bzw. in jährlichen Sammelposten, die insgesamt von untergeordneter Bedeutung sind, aktiviert und über einen Zeitraum von 5 Jahren planmäßig abgeschrieben. Mit dem Zeitpunkt der vollständigen Abschreibung werden diese Vermögensgegenstände im Anlagespiegel als Abgang ausgewiesen.

Für das **Anlagevermögen** sind im Wesentlichen die folgenden Abschreibungszeiträume maßgebend:

	Jahre
Immaterielle Vermögensgegenstände	3 bis 7
Sachanlagevermögen	
Andere Anlagen	5 bis 30
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 20

Die **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Außerplanmäßige Abschreibungen werden auf Vermögensgegenstände des Finanzanlagevermögens nur bei voraussichtlich dauernder Wertminderung durchgeführt.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände, flüssige Mittel und aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden zum Nennbetrag angesetzt. Einzelrisiken werden durch angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt.

Die übertragenen **Pensionsverpflichtungen** für das im Rahmen der Kauf- und Überlassungsverträge zur DeTeAccounting übergegangene Personal wurden in Höhe der von den abgebenden Einheiten erhaltenen Gegenleistung in Höhe der Defined Benefit Obligation (DBO) nach IAS 19 angesetzt. Für die Fortschreibung der übernommenen Pensionsverpflichtungen wird der übertragene Wert mit dem fristadäquaten Marktzins aufgezinnt. Zusätzlicher Dienstzeitaufwand wird hingegen solange nicht zugeführt, bis ein fiktiver Ansatz nach § 6a EStG den aufgezinnten Übertragungswert übersteigt.

Die **sonstigen Rückstellungen**, einschließlich solcher für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften, werden nach den Grundsätzen vernünftiger kaufmännischer Beurteilung ermittelt. Bei der Bemessung der Rückstellungen wird allen erkennbaren Risiken angemessen Rechnung getragen.

Die Rückstellungen für künftige Jubiläumswendungen sind ebenfalls mit ihrem Barwert angesetzt.

Grundlage für die Bewertung der Altersteilzeitverpflichtungen ist die Verlautbarung IDW RS HFA 3 "Bilanzierung von Verpflichtungen aus Altersteilzeitregelungen nach IAS und nach handelsrechtlichen Vorschriften". Danach erfolgt die Bewertung der Aufstockungszahlungen mit dem versicherungsmathematischen Barwert. Erfüllungsrückstände im Rahmen des Blockmodells werden mit den auf den Bilanzstichtag abgezinsten Zahlbeträgen bewertet.

Etwaige Verpflichtungen aus der Teilnahme an den Mid-Term Incentive Plänen (MTIP) der Muttergesellschaft werden als sogenannte Cash-Settled Pläne ab dem Zeitpunkt ihres Inkrafttretens ergebniswirksam berücksichtigt. Der aufwandswirksam als Rückstellung erfasste Betrag

wird nach dem Monte-Carlo-Modell berechnet. Der MTIP ist an zwei gleich gewichtete, aktienbezogene Erfolgsparameter - ein absoluter und ein relativer - gebunden. Werden beide Erfolgsziele erfüllt, so wird den Planteilnehmern der gesamte ausgelobte Betrag ausgezahlt; wird ein Erfolgsziel erreicht, werden 50% des ausgelobten Betrages ausgezahlt; wird keines der beiden Erfolgsziele erreicht, erfolgt keine Auszahlung.

Verbindlichkeiten werden zum Nennwert oder zum höheren Rückzahlungsbetrag bilanziert.

II. Erläuterungen zur Bilanz

1. Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen setzen sich wie folgt zusammen:

	2009 Tsd. €	2008 Tsd. €
Immaterielle Vermögenswerte	18	0
Andere Anlagen	0	46
Betriebs- und Geschäftsausstattung	121	39
Summe	139	85

Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen stiegen im Geschäftsjahr um 54 Tsd. € auf insgesamt 139 Tsd. €. Diese Zugänge resultieren im Wesentlichen aus der im Rahmen der Kauf- und Überlassungsverträge erworbenen Betriebs- und Geschäftsausstattung.

2. Finanzanlagen

	Kapitalanteil 31.12.2009 %	Buchwert 31.12.2009 €	Eigenkapita 31.12.2009 €	Ergebnis 2009 €
Anteile an verbundenen Unternehmen				
DeTeShared Services s.r.o.	85,00	108.181	105.000	1.166

Die Finanzanlagen stiegen im Geschäftsjahr um 108 Tsd. €. Der Zugang resultiert aus der Gründung der DeTe Shared Services und der anschließenden Einzahlung in die Kapitalerücklage der Gesellschaft.

Die Entwicklung und Gliederung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist aus dem Anlagepiegel (Anlage zum Anhang) ersichtlich.

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die DeTeAccounting weist Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von insgesamt 35.792 Tsd. € (Vorjahr 19.853 Tsd. €) aus.

	2009 Tsd. €	2008 Tsd. €
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Dritte	238	438
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	31.461	15.090
davon Forderungen gegen die Gesellschafterin	30.663	14.602
davon aus dem Cash-Pooling	30.373	14.598
davon aus Lieferungen und Leistungen	290	0
davon aus Umsatzsteuer	0	4
davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen andere verbundene Unternehmen	798	488
Sonstige Vermögensgegenstände	4.093	4.325
Summe	35.792	19.853

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten in Höhe von 3.871 Tsd. € Forderungen aus Einzahlungen bei der Hessischen Landesbank zur Insolvenzsicherung der Altersteilzeitverpflichtungen. Da zum Bilanzstichtag noch kein Erwerb von Wertpapieren durch den Vermögenstreuhänder stattgefunden hat, erfolgt der Ausweis in der Bilanz unter den sonstigen Vermögensgegenständen. Die Wertguthaben werden treuhänderisch vom Deutsche Telekom Trust e.V. verwaltet und sind der Verfügungsmacht der DeTeAccounting entzogen; gleichwohl ist das Vermögen der DeTeAccounting als zuzurechnendem Arbeitgeber bilanziell zuzuordnen.

4. Guthaben bei Kreditinstituten

	2009 Tsd. €	2008 Tsd. €
Guthaben bei Kreditinstituten	0	24.229
Summe	0	24.229

Die Guthaben bei Kreditinstituten beinhalteten im Vorjahr eine Termingeldanlage beim Kreditinstitut Deutsche Bank, Bonn, für einen Anlagezeitraum vom 16. Juni 2008 bis zum 18. Februar 2009. Das Termingeld wurde im Geschäftsjahr nach Ablauf des Anlagezeitraums auf das mit der Muttergesellschaft bestehende Cash-Pooling-Konto eingezahlt.

5. Rückstellungen

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie setzen sich im Einzelnen wie folgt zusammen:

	2009 Tsd. €	2008 Tsd. €
Personalarückstellungen		
Pensionsrückstellungen	18.697	16.347
Altersprogrammrückstellungen	7.332	8.029
Tantiemen	4.687	1.576
Rückstellung für Freizeitansprüche	642	403
Urlaubsrückstellung	584	592
Jubiläumsrückstellung	115	103
Abfindungen	0	68
Sonstige Personalkosten	215	16
	32.272	27.134
Übrige Rückstellungen		
Ausstehende Eingangsrechnungen	332	411
Prüfungs- und Beratungskosten	90	90
Drohverlustrückstellung	0	6.070
Übrige sonstige Rückstellungen	30	0
	452	6.571
Summe	32.724	33.705

Die Bildung einer Drohverlustrückstellung war zum 31. Dezember 2009 nicht erforderlich.

6. Verbindlichkeiten

Die DeTeAccounting weist zum Bilanzstichtag Verbindlichkeiten in Höhe von 3.294 Tsd. € (Vorjahr 10.377 Tsd. €) aus. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

	2009 Tsd. €	2008 Tsd. €
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	219	543
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen	1.270	8.828
davon gegenüber der Gesellschafterin	863	8.233
davon gegenüber anderen verbundenen Unternehmen	407	595
Sonstige Verbindlichkeiten	1.805	1.006
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	877	385
Verbindlichkeiten aus Steuern (Lohnsteuer)	538	
Verbindlichkeiten aus Abfindungen	376	616
übrige sonstige Verbindlichkeiten	14	5
Summe	3.294	10.377

in Tsd. €	31.12.2009				31.12.2008			
	Restlaufzeit in Jahren				Restlaufzeit in Jahren			
	ins- gesamt	bis 1	1 - 5	> 5	ins- gesamt	bis 1	1 - 5	> 5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	219	219	0	0	542	542	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.270	1.270	0	0	8.828	8.828	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	1.805	1.087	553	165	1.007	1.007	0	0
davon aus Steuern	538	538	0	0	616	616	0	0
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	0	0	0	0	0	0	0	0
	3.294	2.576	553	165	10.377	10.377	0	0

Die Verbindlichkeiten sind nicht durch Pfandrechte und ähnliche Rechte besichert.

7. Außerbilanzielle Geschäfts

Außerbilanzielle Geschäfte nach § 285 Nr. 3 HGB bestehen nicht.

7. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen gemäß § 285 Nr. 3 HGB bestehen in Höhe von insgesamt 54.279 Tsd. € gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr 51.718 Tsd. €). Sie betreffen insbesondere Verpflichtungen aus den Rahmenverträgen für IT-Dienstleistungen, Immobilienmieten sowie für IV-Ausstattung (APS-Systeme). Von den Gesamtverpflichtungen sind 48.420 Tsd. € innerhalb eines Jahres fällig (Vorjahr 47.958 Tsd. €).

Jahr	Rahmenvertrag IT-Dienstleistungen Tsd. €	Mieten und TK-Anlagen Tsd. €	APS-Pauschalen Tsd. €
2010	39.692	6.395	2.333
2011	0	919	2.091
2012	0	919	1.930
2013	0	0	0
2014	0	0	0
2015 und folgende	0	0	0
Gesamt	39.692	8.232	6.354

Aufgrund des mit der DTAG abgeschlossenen Rahmenvertrages zur Überlassung von Flächen ist die DeTeAccounting berechtigt, mit einer Frist von sechs Wochen zum Quartalsende nicht mehr benötigte Flächen an die DTAG zurückzugeben. Da die Gesellschaft jedoch davon aus-

geht, dass sie die angemieteten Flächen auch darüber hinaus nutzen wird, wurden die Verpflichtungen aus Immobilienmieten für ein volles Jahr in den sonstigen finanziellen Verpflichtungen berücksichtigt.

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die DeTeAccounting erzielte im Geschäftsjahr Umsatzerlöse mit einem Gesamtvolumen in Höhe von 97.377 Tsd. € (Vorjahr 58.734 Tsd. €). Die Umsatzerlöse wurden im In- und Ausland erzielt.

	2009 Tsd. €	2008 Tsd. €
Inland		
Deutsche Telekom AG	69.615	49.896
T-Systems International GmbH	9.697	0
PASM Power and Air Condition Solution Management GmbH & Co. KG	4.456	1.847
T-Mobile Deutschland GmbH	3.185	0
DFMG Deutsche Funkturm GmbH	2.385	1.674
Telekom Shop Vertriebsgesellschaft mbH	2.131	459
DeTeFleet Services GmbH	1.388	1.013
Vivento Customer Services GmbH	1.018	625
T-Systems GEI GmbH	325	0
T-Systems Solutions for Research GmbH	42	0
operational services GmbH & Co.KG	41	0
T-Systems Business Services GmbH	0	1.737
DeTeImmobilien Deutsche Telekom Immobilien und Service GmbH	0	614
übrige	72	1
	94.355	57.866
Ausland		
T-Systems Austria GesmbH	60	0
T-Systems Schweiz AG	56	0
T-Systems France SAS	45	0
T-Systems Limited	42	0
T-Systems ITC Iberia S.A.	42	0
T-Systems Nederland B.V.	15	0
T-Systems Slovakia s.r.o	9	0
	269	0
Konzerninterne Kunden	94.624	57.866
Externe Kunden	2.753	868
Umsatzerlöse gesamt	97.377	58.734

2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich auf 7.184 Tsd. € (Vorjahr 367 Tsd. €) und resultieren im Wesentlichen aus dem Verbrauch der Drohverlustrückstellung (6.070 Tsd. €), aus der Auflösung von Rückstellungen (376 Tsd. €) sowie Erträgen aus der Weiterberechnung von Personalkosten (640 Tsd. €). Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen betreffen insbesondere die ATZ-Rückstellung (223 Tsd. €) wegen Modellwechsel zum 55er Modell sowie die Rückstellung für ausstehende Eingangsrechnungen (142 Tsd. €).

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 376 Tsd. € enthalten.

3. Materialaufwand

	2009 Tsd. €	2008 Tsd. €
Aufwendungen für bezogene Leistungen		
Rahmendiensteleistungsvertrag über IT-Dienstleistungen	39.415	24.022
Abschlussdienstleistungen	1.080	720
Sonstige	652	5
Materialaufwand gesamt	41.147	24.747

Der Materialaufwand beinhaltet im Wesentlichen die Aufwendungen des Rahmendiensteleistungsvertrages über IT-Dienstleistungen in Höhe von 39.415 Tsd. € (Vorjahr 24.022 Tsd. €) sowie bezogene Abschlussdienstleistungen des Bereiches RCI/AGG der Deutschen Telekom in Höhe von 1.080 Tsd. € (Vorjahr 720 Tsd.€).

Der Dienstleistungsvertrag über IT-Dienstleistungen zwischen der DeTeAccounting und dem Deutsche Telekom Betrieb RCI beinhaltet unter anderem die Bereitstellung von Dienstleistungen in den Bereichen Prozessmanagement, Projektmanagement, Systembetrieb und Application Management für ausgewählte Finanzbuchhaltungssysteme.

Die DeTeAccounting erbringt für ihre Kunden Dienstleistungen der operativen Finanzbuchhaltung als auch der Abschlusserstellung. Hierbei verantwortet die DeTeAccounting den Bereich der operativen Finanzbuchhaltung selbständig, die Dienstleistung der Abschlusserstellung wird durch den Deutsche Telekom Bereich RCI/AGG erbracht, der als Unterauftragnehmer der DeTeAccounting handelt.

4. Personalaufwand

Der Anstieg des Personalaufwands resultiert insbesondere aus den zum 01.01.2009 und zum 01.07.2009 auf die DeTeAccounting übertragenen Bereichen und Funktionen des Finanz- und Rechnungswesens der TSI und der TMD.

	2009 Tsd. €	2008 Tsd. €
Löhne und Gehälter	36.931	22.055
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	8.305	5.133
Soziale Abgaben	4.941	3.339
Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	3.364	1.794
Personalaufwand gesamt	45.236	27.188

5. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 39.607 Tsd. € (Vorjahr 35.525 Tsd. €) setzen sich wie folgt zusammen:

	2009 Tsd. €	2008 Tsd. €
Leih- und Zeitarbeit	20.271	17.210
Mieten und Pacht aufwendungen	7.819	5.190
IT-Support	5.215	2.865
Sonstige Personalnebenkosten	3.670	2.235
Weiterbildung	1.599	760
Kosten der Personalbetreuung und des Personalmanagement	1.401	900
übrige Personalnebenkosten	375	362
Aufwendungen für Veranstaltungen und Tagungen	295	213
Reisekosten	934	719
Rechts- und Beratungskosten	460	286
Jahresabschluss- und Prüfungskosten	304	287
Fernsprechkosten	304	151
Büromaterial	297	234
Instandhaltung und Wartungsaufwendungen	206	54
Versicherungen	76	124
Zuführung zu Drohverlustrückstellungen	0	6.070
Sonstige Aufwendungen	51	100
Sonstige betriebliche Aufwendungen gesamt	39.607	35.525

Die Aufwendungen für Leih- und Zeitarbeit beinhalten im Wesentlichen die Aufwendungen für von der Deutschen Telekom an die DeTeAccounting zugewiesene Beamte in Höhe von 18.245 Tsd. € (vorjahr 15.535 Tsd. €).

Die Aufwendungen für Mieten und Pachten setzen sich im Wesentlichen aus den Raummieten in Höhe von 6.069 Tsd. € und den Leasinggebühren für TK-Anlagen in Höhe von 1.181 Tsd. € zusammen.

Die Aufwendungen für IT-Support stellen im Wesentlichen Aufwendungen für die Bereitstellung und Betreuung von Arbeitsplatzsystemen (2.822 Tsd. €) sowie Aufwendungen für Scandienstleistungen der Vivento Customer Service GmbH (1.955 Tsd. €) dar.

6. Zinsergebnis

Das Zinsergebnis in Höhe von 287 Tsd. € (Vorjahr 853 Tsd. €) beinhaltet im Wesentlichen Erträge aus der Verzinsung des Cash-Managementkontos mit der DTAG (110 Tsd. €) sowie Zinserträge aus einer Termingeldanlage (157 Tsd. €).

7. Ergebnisverwendung

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit, das einen Verlust in Höhe von -21.199 Tsd. € für das Geschäftsjahr 2009 darstellt, wurde aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages von der DTAG übernommen.

IV. Sonstige Angaben

1. Organe

Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat der DeTeAccounting gehören folgende Mitglieder an:

- Dr. Guillaume Maisondieu, Vorsitzender; Leiter Group Accounting & Customer Finance, Deutsche Telekom AG, Bonn (seit 23. November 2009)
- Dieter Cazzonelli; Leiter Zentralbereich Steuern, Deutsche Telekom AG, Bonn
- Ernst-Heinrich Theilmann, Stellvertretender Vorsitzender (Arbeitnehmersvertreter); freigestelltes Betriebsratsmitglied der DeTeAccounting, Bonn
- Guido Kerkhoff; Vorstand Südosteuropa, Deutsche Telekom AG, Bonn (bis 15. September 2009)
- Dr. Andreas Lischka, Leiter Vorstandssupport Finanzen, Deutsche Telekom AG (vom 15. September 2009 bis 23. November 2009)

Geschäftsführung

1. Guido Jonen, Geschäftsführer, Sprecher der Geschäftsführung, Geschäftsführer Finance and Human Resources
2. Arne Freund, Geschäftsführer Bereich Operation

Organbezüge

Gemäß § 286 Abs. 4 HGB unterbleiben die Angaben zu den Organbezügen.

2. Beziehungen zum Mutterunternehmen

Alleinige Gesellschafterin der DeTeAccounting ist die Deutsche Telekom AG mit Sitz in Bonn. Das Stammkapital beträgt 100.000 Euro. Der Jahresabschluss der DeTeAccounting wird in den Konzernabschluss der Deutschen Telekom AG einbezogen, der im elektronischen Bundesanzeiger publiziert und ferner über die Internetseite des Unternehmensregisters der DTAG zugänglich ist.

Die Gesellschaft hat gemäß § 291 Abs. 2 HGB auf die Aufstellung eines Konzernabschlusses und eines Konzernlageberichtes für den Teilkonzern der DeTeAccounting verzichtet, da sie mit ihrem Tochterunternehmen in den Konzernabschluss der Deutsche Telekom AG, Bonn, einbezogen wird. Der Konzernabschluss der Deutsche Telekom AG wird entsprechend § 315a HGB erstellt und beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers offen gelegt.

3. Beschäftigtenzahl

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres 2009 beschäftigten Arbeitnehmer gemäß § 285 Satz 1 Nr. 7 HGB beläuft sich auf 693 Arbeitnehmer (davon: Arbeitnehmer mit ruhendem Beamtenverhältnis 96, Angestellte 597).

Zum Stichtag 31.12.2009 beläuft sich die Zahl der Arbeitnehmer auf 708 (davon: Arbeitnehmer mit ruhendem Beamtenverhältnis 93, Angestellte 615).

Bonn, am 18. Februar 2010

Deutsche Telekom Accounting GmbH



Guido Jonen



Arne Freund

Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten				Abschreibungen				Restbuchwerte 31.12.2009	Restbuchwerte 31.12.2008	
	01.01.2009	Zugänge	Zugänge von Konzern- unternehmen	Abgänge	31.12.2009	Zugänge	Zugänge von Konzern- unternehmen	Abgänge			
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Software-Lizenzen	2.560,00	0,00	82.352,90	0,00	84.912,90	10.648,00	53.356,90	0,00	66.564,90	18.348,00	0,00
II. Sachanlagen Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	541.873,73	68.791,94	106.052,47	423.307,27	293.410,87	45.137,94	55.593,47	384.602,27	172.262,87	121.148,00	85.740,00
III. Finanzanlagen Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	108.180,56	0,00	0,00	108.180,56	0,00	0,00	0,00	0,00	108.180,56	0,00
	544.433,73	176.972,50	188.405,37	423.307,27	486.504,33	55.785,94	108.950,37	384.602,27	238.827,77	247.676,56	85.740,00

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Deutsche Telekom Accounting GmbH, Bonn, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Geschäftsführer der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführer der Gesellschaft sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 19. Februar 2010

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Verena Heineke
Wirtschaftsprüferin

ppa. Melanie Zünkler
Wirtschaftsprüferin